

Königliches Gymnasium zu Cöslin.

PROGRAMM

womit

zur öffentlichen Prüfung am 9. April

ergebenst einladet

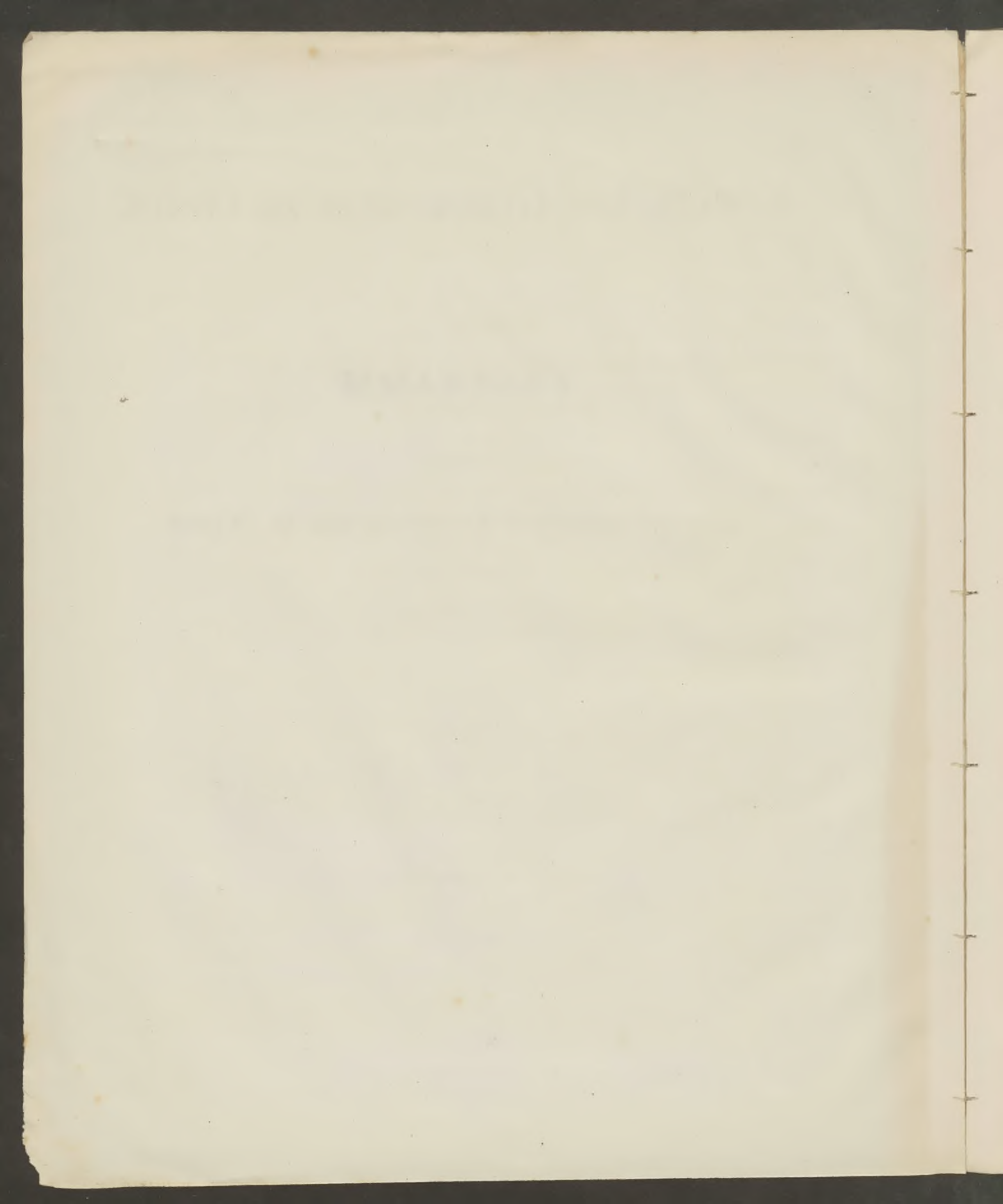
Dr. L. Pitann,
Director und Professor.

Inhalt: Schulnachrichten von Ostern 1877 bis dahin 1878; von dem Director. Hierzu eine Beilage: Die Hauptregeln der lateinischen Syntax zum wörtlichen Auswendiglernen. Im Anschluss an die Grammatik von Ellendt-Seyffert von Dr. Friedrich Schaper.

Cöslin 1878.

Gedruckt bei C. G. Hendess.

1878. Progr. Nr. 99.a



Bericht

über das Schuljahr 1877 bis dahin 1878.

A. Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion: 2 St. Die evangelische Heilslehre. Regelmässige Repetitionen aus früheren Pensen. *Dr. Reinthaler.*

Deutsch: 3 St. Leben und Wirken Schillers und Göthes. Kurze Uebersicht über die Romantiker. Die Elemente der Logik. — Aufsätze, Vorträge. *Dr. Reinthaler.*

Latein: 8 St. Tacitus Annalen I. ff. Cicero Tuscul. I. und V. Memoriren und Sprechübungen. Privatim Livius III. ff. Cic. pro Roscio Amerino. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, monatliche Aufsätze. — 6 St. Prorector *Dr. Braut.* — Horatius Oden III. und IV., ausgewählte Epoden und Satiren. 2 St. *Der Director.*

Griechisch: 6 St. Homers Ilias X. ff. Sophocles Aias. Thucydides I. Privatlectüre aus Xenophons Hellenica. Wiederholung der Grammatik. Exercitien und Extemporalien. *Der Director.*

Hebräisch: 2 St. Ausgewählte Psalmen. Josua X. ff. — Repetition der Formenlehre; Durchnahme der Haupttheile der Syntax; monatlich eine schriftliche Analyse oder ein Exercitium. *Dr. Kupfer.*

Französisch: 2 St. Lectüre aus Schütz' Lesebuch. — Grammatik nach Plötz II. § 76—78 und Wiederholung der früheren Klassenpensa. Exercitien und Extemporalien. *Dr. Zelle.*

Geschichte und Geographie: 3 St. Neuere Geschichte. — Repetition der gesammten Geographie und der alten Geschichte nach dem Grundriss von Dietsch. *Dr. Hanncke.*

Mathematik: 4 St. Trigonometrie. — Repetition und weitere Ausführung ausgewählter Capitel der Planimetrie. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. *Lindner.*

Physik: 2 St. Akustik, Optik. Vollendung der Lehre von der Electricität. *Lindner.*

II. Obersecunda.

Ordinarius: Prorector Dr. Braut.

Religion: 2 St. Bibelkunde des neuen Testaments, besonders die epistolischen Schriften. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte der alten und mittleren Zeit, genauer das apostolische Zeitalter. *Dr. Reinthaler.*

Deutsch: 2 St. Im Sommer: Schillers Wilhelm Tell. Das Bedeutendste aus Schillers und Göthes Lyrik. — Schriftliche Aufsätze. *Dr. Reinthaler.*

Latein: 10 St. Cicero orationes Philippicae V. und ff.; Sallust Cat. Vergil. Aen. VI. und ff. — Grammatik: Tempus- und Moduslehre und stilistische Vorübungen. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle II. Schriftliche Exercitien und Extemporalien. Kleine Aufsätze für die Geübteren. *Der Ordinarius.*

Griechisch: 6 St. Xenophon Cyropaedie I. ff. Lycurgs Leocratea. — Grammatik nach Krüger: Tempora und Modi. Lehre vom Infinitiv und Participium. Exercitien und Extemporalien 4 St. *Der Director.* Homers Odyssee V. ff. 2 St. *Der Ordinarius.*
Hebräisch: 2 St. Grammatik nach Gesenius-Rödiger: Elementar- und Formenlehre. — Lectüre von Abschnitten aus Gesenius Lesebuch. Paradigmatische Uebungen und kleine Analysen. *Dr. Kupfer.*
Französisch: 2 St. Grammatik nach Plötz II. § 70—75. Exercitien und Extemporalien. — Lectüre aus Schütz' Lesebuch. *Dr. Zelle.*
Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte. — Die entsprechende alte Geographie und beiläufige Wiederholung der neuen. *Dr. Hanncke.*
Mathematik: 3 St. Planimetrie. Lehre von der Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Constructionsaufgaben. Lineargleichungen mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen; arithm. und geometr. Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. *Lindner.*
Physik: 2 St. Magnetismus und Electricität. Einleitung in die Physik. *Lindner.*

III. Untersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kupfer.

Religion: 2 St. Alttestamentliche Heilsgeschichte und Bibelkunde des alten Testaments. Leben Jesu nach Matthäus. *Dr. Reinthaler.*
Deutsch: 2 St. Uebersicht der wichtigsten Leistungen aus der ersten klassischen Periode. — Mittelhochdeutsche Grammatik und Lectüre aus Heintzes Lesebuch. *Dr. Zelle.*
Latein: 10 St. Cicero in Catilinam I. und IV. Livius XXIX. — Lehre vom Imperativ, Infinitiv, Accusativ c. Inf., Oratio obliqua, Participium, Gerundium und Supinum. — Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle II. — Schriftliche Exercitien und Extemporalien. *Dr. Kupfer.* — Vergil. Aen. II—IV. *Dr. Zelle.*
Griechisch: 6 St. Xenophon. Hellenica IV. Homer. Odyss. I—IV. — Grammatik nach Krüger: Artikel, Pronomen, Rectio casuum. — Exercitien und Extemporalien. *Dr. Kupfer.*
Hebräisch: 2 St. Combinirt mit Obersecunda.
Französisch: 2 St. Lectüre aus Schütz' Lesebuch. — Grammatik nach Plötz § 36—38, 58—69. — Exercitien und Extemporalien. *Dr. Zelle.*
Geschichte und Geographie: 3 St. Orientalische und griechische Geschichte. — Die entsprechende alte Geographie und beiläufige Wiederholung der neueren. *Dr. Hanncke.*
Mathematik: 5 St. Planimetrie. Die Lehre von der Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Repetitionen und Constructionsaufgaben. — Potenzen, Wurzeln, Lineargleichungen mit einer Unbekannten. — Schriftliche Arbeiten. *Lindner.*

IV. Obertertia.

Ordinarius: Dr. Schaper.

Religion: 2 St. Lectüre der Apostelgeschichte, ausgewählter Psalmen und prophetischer Stellen. — Kurzgefasste Wiederholung der ganzen Katechismuslehre. Repetition von Kirchenliedern. *Dr. Kupfer.*
Deutsch: 2 St. Die Periode und ihre Arten. Betrachtung und Memoriren von Musterperioden aus verschiedenen Stilgattungen. Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. — Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek II. 1. — Canon von 8 zu lernenden Gedichten. — Aufsätze. *Dr. Schaper.*
Latein: 10 St. Curtius lib. VII. Caesar de bello civili lib. III. Ovid Metamorph. XI. und XII. mit Auswahl. — Grammatik nach Ellendt-Seyffert (vollständig). Mündliche Ueber-

setzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach von Grubers Uebersetzungsbuch für Tertia. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Der Ordinarius.*

Griechisch: 6 St. Xenophons Anabasis II. und III. Homers Odyssee X. Grammatik nach Franke-Bamberg: Wiederholung des Pensums von Untertertia, verba in $\mu\iota$ und verba anomala vollständig. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Frankes Aufgaben 1. und 2. Cursus. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Der Ordinarius.*

Französisch: 3 St. Grammatik nach Plötz II. § 24—35, 39—57. Alle 14 Tage ein Exercitium Extemporale. — Lectüre aus Lüdeckings Lesebuch. *Dr. Zelle.*

Geschichte: 2 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte nach Dietsch; Wiederholung der deutschen Kaisergeschichte. *Dr. Zelle.*

Geographie: 2 St. Im Sommer: Ueberblick über die topische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Im Winter: Topische und politische Geographie der ausserdeutschen europäischen Länder. *Dr. Zelle.*

Mathematik: 3 St. Planimetrie, die Lehre vom Kreise und der Gleichheit der Figuren. Zerlegung von Aggregaten in Factoren, Heben von Brüchen, Addition und Subtraction der Brüche. Einführung in die Lehre von den Gleichungen. *Müller.*

V. Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hanncke.

Religion: 2 St. Der dritte Artikel, das dritte, vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus wurden erklärt unter steter Bezugnahme auf die von Sexta bis Quarta gelernten Bibelsprüche. — Die Bergpredigt und die Gleichnissreden Jesu. Ausgewählte Psalmen. 4 neue Kirchenlieder wurden gelernt. *Lamprecht.*

Deutsch: 2 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz mit Rücksicht auf Wortstellung, Wohlklang, Schmuck der Rede. Oratio obliqua. Die starke und schwache Flexion der Nomina und Verba im Zusammenhang wiederholt und abgeschlossen. — Lectüre aus Hopf und Paulsiek II. 1. — Canon von 8 zu lernenden Gedichten. Aufsätze. *Dr. Hanncke.*

Latein: 10 St. Ovid Metamorph. I. und II. mit Auswahl. Prosodik. 2 St. *Dr. Kupfer.* Caesar de bello Gallico VII. — Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Repetition und weitere Ausführung der Casuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle I. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Der Ordinarius.*

Griechisch: 6 St. Lectüre aus Jacobs Elementarbuch Thl. I. Cursus II. Grammatik nach Franke-Bamberg: Wiederholung des Quartanerpensums, verba muta, contracta, liquida und einige wichtige verba anomala. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Dr. Walter.*

Französisch: 3 St. Repetition des Pensums von Quarta nach Bedürfniss. Grammatik nach Plötz II. 1—23. Lectüre aus Lüdeckings Lesebuch Theil I. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Lindner.*

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte. *Der Ordinarius.*

Geographie: 2 St. Deutschland und die in die deutsche Geschichte verflochtenen Nachbarländer. *Lindner.*

Mathematik: 3 St. Lehre vom Kreise und der Gleichheit der Figuren. — Die 4 Species mit relativen Zahlen. *Müller.*

VI. Oberquarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lamprecht.

Religion: 2 St. Das vierte und fünfte Hauptstück mit einfacher Worterklärung und den dazu gehörigen Sprüchen No. 74—90. — Genauer wurden erklärt das erste Hauptstück,

der erste und zweite Artikel. — Ausgewählte Abschnitte der heiligen Schrift, im N. T. besonders das Evangelium Matthäi. 4 Kirchenlieder. *Der Ordinarius.*

Deutsch: 2 St. Grammatik: Repetitionen aus den früheren Pensen, Abschluss der Satzlehre. Das starke und schwache Verbum. — Lectüre aus Hopf und Paulsiek I. 3. — Canon von 8 zu lernenden Gedichten. — Aufsätze. *Der Ordinarius.*

Latein: 10 St. Cornelius Nepos Timoleon und ff. — Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Casuslehre und gelegentlich das Wichtigste von den Temporibus und Modis. Repetition der Formenlehre. Mündliche Uebersetzungen nach Süpfles Anleitung Thl. I. Vocabellernen nach Meiring. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. *Der Ordinarius.*

Griechisch: 6 St. Abschluss der Formenlehre bis incl. der Verba pura. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische und aus dem Griechischen ins Deutsche. Schriftliche Uebungen und Exercitien und Extemporalien. — Lectüre aus Jacobs' Lesebuch Thl. I. Cursus 1. *Lamprecht.*

Französisch: 2 St. Grammatik und Lectüre nach Ploetz' Schulgrammatik § 80—105. — Repetition des Pensums von Unterquarta. Schriftliche Uebungen. *Dr. Hanncke.*

Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte in vorwiegend biographischer Form nebst der alten Geographie Italiens. — Geographie der südlichen Länder von Europa nach Daniel B. 3. *Dr. Schaper.*

Mathematik: 3 St. Lehre von den Dreiecken und Vierecken. *Müller.*

VII. Unterquarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Reinthaler.

Religion: 2 St. Drittes Hauptstück mit einfacher Worterklärung. — Sprüche No. 58—73. — Genauere Erklärung des ersten Hauptstücks. Ausgewählte Abschnitte aus dem neuen Testament. *Lamprecht.*

Deutsch: 2 St. Grammatik. Repetitionen aus den früheren Pensen. Die Conjugationen vollständig; das Wichtigste aus der Satzlehre (Causal-, Consecutiv-, Final-, Conditional-, Concessivsätze). — Lectüre aus Hopf und Paulsiek I. 3. — Canon von 8 zu lernenden Gedichten. — Kleine Aufsätze. *Müller.*

Latein: 10 St. Die Hauptregeln aus der Casuslehre, Repetition der Formenlehre. — Lectüre von Cornelius Nepos Lysander und ff. — Schriftliche Exercitien und Extemporalien und mündliche Uebersetzungen aus Süpfle I. — Vocabeln nach Meiring. *Dr. Reinthaler.*

Griechisch: 6 St. Das Wichtigste aus der regelmässigen Formenlehre bis zum verbum purum incl. — Lectüre aus Jacobs Thl. I. Mündliche und schriftliche Exercitien und mündliches Uebersetzen aus Halm I. *Westphal.*

Französisch: 2 St. Plötz' Elementargrammatik Lect. 60—79. Repetition und Erweiterung des Pensums von Quinta. — Schriftliche Uebungen. *Dr. Walter.*

Geschichte und Geographie: 3 St. Orientalische und griechische Geschichte in vorwiegend biographischer Fassung. — Alte Geographie von Griechenland. — Neue Geographie der nördlichen Länder Europas nach Daniel Buch III. *Dr. Schaper.*

Mathematik: 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung der Lehre von den Decimalbrüchen. Einführung in die Rechnung mit Buchstaben. *Müller.*

VIII. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Walter.

Religion: 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. — Das Allgemeinste von der Eintheilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. — Das christliche Kirchenjahr. — Der erste, zweite und dritte Artikel mit einfacher Worterklärung und Einprägung der dazu gehörigen Sprüche No. 27—73. 8 Kirchenlieder. *Dr. Walter.*

Deutsch: 3 St. Eintheilung und Gebrauch der Pronomina. Die wichtigsten Conjunctionen, Ergänzung der Lehre vom einfachen Satz; das einfachste vom zusammengesetzen Satz. Starke und schwache Declination der Substantiva und Adjectiva. Lectüre aus Hopf und Paulsiek I. 2. — Canon von 10 zu lernenden Gedichten. — Kleine schriftliche Nacherzählungen. *Der Ordinarius.*

Latein: 9 St. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Ellendt-Seyffert; die Hauptregeln der Syntax wurden bei der Lectüre gelernt. Lectüre aus Schönborn Theil II. — Exercitien und Extemporalien. *Der Ordinarius.*

Französisch: 3 St. Grammatik und Lectüre nach Plötz I. § 1—34 und m. A. § 35—60; Leseübungen und Formenlehre bis zu den 4 regelmässigen Conjugationen incl. Schriftliche Uebungen. *Westphal.*

Geographie: 2 St. Elemente der physischen und politischen Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. *Lindner.*

Rechnen: 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung und einfachen Regeldetri; Gesellschafts-, Zins-, Rabatt-, Disconto-, Termin-, Mischungs- und Kettenrechnung. *Müller.*

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Botanik, Uebung im Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen. Grundzüge des natürlichen Systems. Botanische Excursionen. Im Winter: Zoologie mit Ausschluss der Säugethiere. *Müller.*

Schreiben: 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. *Retzlaff.*

IX. Sexta.

Ordinarius: L. Westphal.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. — Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. — Das erste Hauptstück des Katechismus mit einfacher Worterklärung und mit Einprägung der dazu gehörigen Bibelsprüche No. 1—26. 8 Kirchenlieder. *Westphal.*

Deutsch: 3 St. Kenntniss der Redetheile. Uebung in der Rection des Casus, im Gebrauch der Präpositionen. Lehre vom einfachen Satz. Elemente der Interpunktion. — Lectüre aus Hopf und Paulsiek I. 1. — Canon von 10 zu lernenden Gedichten. — Orthographische Uebungen. — Anfang kleiner schriftlicher Nacherzählungen. *Der Ordinarius.*

Latein: 9 St. Einübung der regelmässigen Formenlehre und der ersten Elemente der Syntax. Uebersetzungen aus Schönborn Thl. I. im Anschluss an die entsprechenden Abschnitte der Grammatik. Exercitien und Extemporalien. *Der Ordinarius.*

Geographie: 2 St. Anfangsgründe der Geographie und kurze Uebersicht der fünf Erdtheile nach Daniel. *Müller.*

Rechnen: 3 St. Bruchrechnung, Reductionsrechnung, einfache Aufgaben über Preis- und Waarenrechnung, Zinsrechnung. *G. L. Retzlaff.*

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Botanik, Bestimmung und Beschreibung einzelner Pflanzen. Botanische Excursionen. Im Winter: Zoologie: die Säugethiere. *Müller.*

Schreiben: 4 St. Deutsche und lateinische Schrift. *G. L. Retzlaff.*

Unterricht in der englischen Sprache
für freiwillige Theilnehmer aus den Klassen von Prima bis Quarta.

Erste Klasse: 2 St. Syntax nach Fölsing II. Schriftliche und mündliche Uebungen. — Irving Sketchbook. Lüdeking's Blüthen englischer Poesie. *Dr. Zelle.*

Zweite Klasse: 2 St. Leseübungen, die ganze Formenlehre, Exercitien, Uebersetzung der Lesestücke aus Fölsing I. und Baskervilles Lesebuch. *Dr. Zelle.*

Gesangunterricht.

1. Singklasse: 1. St. Schüler aus den Klassen Prima bis Quarta: Vierstimmige Motetten, Psalmen, Stücke aus Oratorien u. s. w. *Dr. Zelle.*

2. Singklasse für Männerstimmen: 1 St. Schüler aus den Klassen von Prima bis Tertia: Erks mehrstimmige Gesänge. *Dr. Zelle.*

3. Singklasse, die ungeübten Schüler aus Tertia und Quarta umfassend: 2 St. Zwei- und dreistimmige Choräle und Lieder. Erk und Greefs Sängerhain. *Dr. Zelle.*

4. Singklasse für Quintaner und Sextaner: 2 St. Notenkenntniss, Tonleiter, Treffübungen, Choräle und Lieder, letztere zweistimmig nach Erk und Greef's Liederkranz. *G. L. Retzlaff.*

Zeichenunterricht.

Sexta: 2 St. Freihandzeichnen verbunden mit Formenlehre. Umrisszeichnen nach Vorhängetafeln und Drahtmodellen. *G. L. Retzlaff.*

Quinta: 2 St. Kopiren nach Vorhängetafeln. Geschichtstheile und ganze Köpfe. Naturzeichnen verbunden mit Perspective nach Holzmodellen. *G. L. Retzlaff.*

Quarta: 2 St. Kopiren nach Vorhängetafeln und Vorlagen. Ornamente und Köpfe. Naturzeichnen verbunden mit Perspective nach Holzmodellen. *G. L. Retzlaff.*

Tertia B. 2 St. Fortsetzung der vorangegangenen Uebungen, dazu insbesondere Uebungen im Landschaftszeichnen. *G. L. Retzlaff.*

Tertia A — Prima: 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gypsen: Köpfe, ganze Figuren und Ornamente in verschiedenen Kreiden mit Anwendung der Estampe. Architectonisches Reissen. Plan- und Maschinenzeichnen. *G. L. Retzlaff.*

Im Ganzen nahmen aus den Klassen Tertia B — Prima 98 Schüler Theil. Aus Prima 4, aus Secunda 25, aus Obertertia 29, aus Untertertia 40.

Turnunterricht

für Schüler von Prima bis Sexta ertheilte im Sommer wöchentlich an zwei Nachmittagen zu je 2 Stunden *G. L. Müller.* — Im Winter konnten die Uebungen wegen Mangel an einem Locale nicht fortgesetzt werden.

B. Chronik des Gymnasiums.

Zu Ostern 1877 verliessen uns die Hülfslehrer Dr. Steinbrecht und Cand. Scharfe nach halbjähriger Thätigkeit an dem Gymnasium.

Zu gleicher Zeit wurde eine Hülfslehrerstelle in eine ordentliche Lehrerstelle verwandelt und die letztere dem Hülfslehrer am Königlichen Gymnasium zu Salzwedel Herrn Dr. Emil Walter verliehen. Derselbe wurde bei dem Beginne des Schuljahres, am 9. April, von dem Director in sein hiesiges Amt eingeführt und am 11. April vereidigt. Zu unserem Bedauern wird Herr Dr. Walter seine Thätigkeit an unserem Gymnasium schon am Ende des laufenden Schuljahres einstellen, um einem Rufe an das Marienstifts-Gymnasium in Stettin zu folgen. Zu seinem Nachfolger hat das Königliche Provinzial-Schul-Collegium den Hülfslehrer am Gymnasium zu Stolp Herrn Dr. Berthold Suhle ernannt.

Zu Anfang der Sommerferien, am 7. Juli 1877, verliess uns nach Beendigung seines Probejahres Herr Cand. Staude, um zunächst in das elterliche Haus zurückzukehren.

Am Mittwoch den 14. Februar wurde unter dem Vorsitz des Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Wehrmann die mündliche Prüfung von 3 Abiturienten abgehalten. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren in der Woche vom 22. bis 27. Januar angefertigt worden. Alle 3 Examinanden erhielten das Zeugniss der Reife, nämlich:

1. *Ernst Ludendorff*, Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn Ludendorff auf Ratteck im Kreise Schlawe, evangelischer Confession, geboren den 10. Februar 1859 in Ratteck, 5½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima,
2. *Werner Sachse*, Sohn des verstorbenen Justizraths Herrn Sachse in Cöslin, evangelischer Confession, geboren den 6. August 1858 in Bütow, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima,
3. *Carl Liman*, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers Herrn Liman auf Latzig im Kreise Schlawe, evangelischer Confession, geboren den 7. Juli 1858 in Latzig, 2½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima.

Alle 3 Abiturienten haben sich dem Militairstande gewidmet.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben gestellt worden:

a. im Deutschen:
In wiefern enthält der Ausspruch Göthes:

„Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann:
Die Nacht bricht ein, da Niemand wirken kann" —

eine Lebensregel von allgemeiner Geltung:

b. im Lateinischen:
Externum timorem maximum concordiae vinculum esse narrandis rebus nostra memoria gestis ostendatur.

c. in der Mathematik:
1. Zwei Körper bewegen sich gleichförmig auf zwei sich rechtwinkelig durchschneidenden geraden Linien gegen den Durchschnittspunkt hin, der eine mit einer Geschwindigkeit von 3 m, der andere von 4 m in der Secunde. Anfangs war ihr gegenseitiger Abstand 20 m, nach 2 Secunden ist er 10 m. Wie weit war jeder anfangs vom Durchschnittspunkte entfernt?
2. Ein Dreieck zu construiren aus den 3 Transversalen t_a, t_b und t_c.
3. In einem Dreieck ist gegeben das Verhältniss zweier Seiten $a : b = m : n$, während ihre Gegenwinkel α und β sich wie $1 : 2$ verhalten. Wie gross sind die 3 Winkel, wie gross ist das Verhältniss der 3 Seiten?
4. Die drei Seiten eines Dreiecks sind a, b, c. Dasselbe dreht sich um seine grösste Seite a. Wie gross ist der entstandene Doppelkegel?
$a = 48$ cm, $b = 36$ cm, $c = 28$ cm.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten des Michaelistermins 1877 fand in der Woche vom 20. bis 25. August statt. Die mündliche Prüfung wurde am Montag den 17. September unter dem Vorsitz des Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Wehrmann abgehalten. Das Zeugniss der Reife erhielten:

1. *Richard Maatz*, Sohn des verstorbenen Bürgermeisters Herrn Maatz in Tapiau, evangelischer Confession, geboren den 21. August 1858 zu Tapiau, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima,
2. *Fritz Zelle*, Sohn des Gymnasial-Oberlehrers Herrn Dr. Zelle in Cöslin, evangelischer Confession, geboren den 28. Mai 1857 in Cöslin, 10½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima.

Beide Abiturienten studiren Jura.

Die für die schriftliche Prüfung gestellten Aufgaben waren folgende:

a. im Deutschen:
Wie sind die Sprüche zu vereinen: Poeta non fit sed nascitur — und Nemo artifex nascitur? Unter besonderer Bezugnahme auf Göthes dichterische Entwickelung.

b. im Lateinischen:
Multo difficilius esse parta tueri quam omnino parare populi Romani rebus comprobetur.

c. in der Mathematik:
1. Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite c, der Summe der Transversalen $t_a + t_b = 5$ nach den beiden andern Seiten, und dem von diesen eingeschlossenen Winkel $(t_a\ t_b) = \varepsilon$.
2. Aus einem mit 40 Liter Weingeist gefüllten Fässchen nehme ich eine bestimmte Menge heraus und ersetze das Fehlende durch Wasser. Hierauf nehme ich von der Mischung eine gleiche Quantität heraus, wie beim ersten Male, und noch 7 l dazu und fülle das Fässchen wieder mit Wasser. Alsdann enthält die Mischung ebensoviel Wasser als Weingeist. Wie viel Liter wurden zum ersten Male herausgenommen?
3. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus dem Verhältniss zweier Seiten $\frac{a}{b} = \frac{m}{n}$, der Höhe h_c auf die dritte Seite und dem Radius r des umschriebenen Kreises. $m = 195$, $n = 169$; $h_c = 156$ m, $r = 105{,}625$ m.
4. Um einen Kreis sei ein gleichseitiges Dreieck beschrieben; durch Umdrehung der Figur um eine Höhe des Dreiecks wird eine Kugel und ein Kegel erzeugt. Wie verhalten sich die Volumina dieser Körper zu einander?

Den Tag von Sedan feierte das Gymnasium am 1. September in gewohnter Weise durch Gesang, Gebet und Festrede. Das Gebet sprach Herr Oberlehrer Dr. Reinthaler. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Zelle.

Bei der Austheilung der Weihnachts-Censuren am Sonnabend den 22. December erhielten würdige Schüler des Gymnasiums die ihnen vom Lehrer-Collegium zuerkannten Prämien aus der Kauffmann'schen Stiftung.

Im Auftrage Seiner Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat am 16. und 18. März d. J. eine Inspection des Gymnasiums durch den Geheimen Regierungsrath Herrn Dr. Bonitz stattgefunden. Derselbe wohnte dem Unterrichte sämmtlicher Lehrer in den verschiedenen Klassen bei und nahm Einsicht von den schriftlichen Arbeiten der Schüler. In einer darauf abgehaltenen Conferenz des Lehrer-Collegiums theilte der Herr Commissar das Resultat seiner Beobachtungen in vielseitig anregender und belehrender Weise mit und knüpfte daran Worte freundlicher Ermunterung für die Lehrer zu weiterem freudigen Schaffen in ihrem Berufe.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs feierte das Gymnasium am 22. März Vormittags 9 Uhr. Das Gebet sprach Herr Oberlehrer Dr. Reinthaler, die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Müller.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs feierte der Schuldiener Johann Kulawy mit seiner Ehefrau Friederike geb. Berfoss das Fest der goldenen Hochzeit. Die Einsegnung, bei welcher ausser den sämmtlichen Kindern und Enkeln des Jubelpaares auch die Lehrer des Gymnasiums mit ihren Frauen, sowie die Primaner und Vertreter der übrigen Klassen zugegen waren, wurde um 11 Uhr in der sinnig geschmückten Aula des Gymnasiums von Herrn Ober-Pfarrer Wagner vollzogen. Mit Choralgesang wurde die schöne Feier eingeleitet und geschlossen.

C. Amtliche Verordnungen.

Februar 2. 1877. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium übersendet die Vocation des neu angestellten Lehrers Dr. Walter.
März 20. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 7. März, betreffend die Anerkennung der philosophischen Doctorwürde.
März 23. Die Einführung von Halms griechischem Elementarbuch wird genehmigt.
März 29. Der Lectionsplan für das Jahr 1877-78 wird bestätigt.
April 10. Mittheilung über die Zusammensetzung der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Greifswald.
April 16. Am Mittwoch den 23. Mai soll in diesem Jahre der Unterricht ausgesetzt werden.
April 16. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 20. März, betreffend den zu Anfang October d. J. in der Central-Turnanstalt zu Berlin zu beginnenden Cursus für Civileleven.
Juni 5. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 29. Mai d. J., betreffend das Verfahren bei Ertheilung des Zeugnisses zum einjährigen freiwilligen Militairdienst.
Juni 27. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 20. Juni, betreffend die deutsche Schulzeitung und buchhändlerische Zusendungen an Schüler ohne Namensangabe.
Juli 30. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 30. Juni, betreffend die Ausstattung von Turnhallen.
September 3. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 9. August, enthaltend Ergänzungen zu der Circular-Verfügung vom 29. Mai über das Verfahren bei der Ertheilung des Zeugnisses zum einjährigen freiwilligen Militairdienst.
September 6. Uebersendung des Etats pro 1878-81. Nach demselben beträgt das Schulgeld von Ostern 1878 ab

1. in Prima und Secunda vierteljährlich 22,50 M,
2. in Tertia und Quarta „ 20 M,
3. in Quinta und Sexta „ 15 M.

Für die Theilnahme am englischen Sprachunterrichte wird, wie bisher, ein Honorar von vierteljährlich 4,50 M extra gezahlt.

Die Aufnahmegebühren betragen für jeden neu eintretenden Schüler ohne Unterschied 6 M.

October 17. An die Geheime Registratur des Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten sind 6, an das K. Provinzial-Schul-Collegium 3 Exemplare des Programms der Anstalt einzureichen.
November 23. Herders Werke, herausgegeben von Suphan, werden zur Anschaffung empfohlen.
December 31. Die Osterferien sollen im Jahre 1878 am 10. April beginnen.
Februar. 7. 1878. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 31. Januar d. J., betreffend die Ausstellung der Zeugnisse zum einjährigen freiwilligen Militairdienst.
Februar 2. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 19. Januar, betreffend die abgekürzte Bezeichnung der Masse und Gewichte.
Februar 11. Die Einführung von Bardeys Aufgabensammlung wird genehmigt.
März 18. Dem Schuldiener Johann Kulawy wird zu seiner goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk von 100 Mark bewilligt.

D. Statistisches.

1. Frequenz.

Im Sommerhalbjahr 1877 wurde das Gymnasium von 359 Schülern besucht; darunter waren einheimische 281, auswärtige 78; evangelische 335, katholische 3, jüdische 21. In Prima sassen 32, in Obersecunda 14, in Untersecunda 43, in Obertertia 56, in Untertertia 54, in Oberquarta 31, in Unterquarta 38, in Quinta 52, in Sexta 39.

Im Winterhalbjahr 1877-78 belief sich die Gesammtzahl der Schüler auf 353. Darunter waren einheimische 268, auswärtige 85; evangelische 327, katholische 3, jüdische 23. Die Prima besuchten 31, die Obersecunda 18, die Untersecunda 45, die Obertertia 52, die Untertertia 50, die Oberquarta 47, die Unterquarta 39, die Quinta 44, die Sexta 37.

2. Lehrapparat.

Ausser der durch die etatsmässigen Mittel der Anstalt bewirkten Vermehrung der Bibliothek und der physikalischen Apparate gingen dem Gymnasium die in dem Nachstehenden aufgeführten Geschenke zu:

Von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen:
Die Fortsetzung von H. Berghaus' Handbuch des Herzogthums Pommern und des Fürstenthums Rügen.

Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:
Zeitschrift für deutsches Alterthum Bd. IX.

3. Beneficien.

Der Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Gymnasiasten bestand am Ende des Jahres 1876 aus 187 Mitgliedern. Von diesen sind im Laufe des Jahres 1877 bis 1. April 1878 folgende Herren ausgeschieden: 1. Rechnungsrath Bartikowski, 2. Kreisgerichtsrath Brenske, 3. Justizrath Sachse, 4. Appellationsgerichts-Director Schmiedicke, 5. Kreisgerichtsrath Zimmer, 6. Ober-Tribunalsrath Paris, 7. Departements-Thierarzt Oemler, 8. Kaufmann C. H. Brose, 9. Gastwirth F. Brose, 10. Kreissecretair Flemming, 11. Bau-Unternehmer Bredow, 12. Mechanikus Graener, 13. Rentier Haedge, 14. Rentier E. Jespersen, 15. Kaufmann B. Jacob, 16. Premier-Lieutenant Melms, 17. Premier-Lieutenant v. d. Osten, 18. Kaufmann Sabatzky, 19. Apotheker Schütz, 20. Rentier Schiffmann, 21. Kataster-Secretair v. Zschock, 22. Kaufmann Herbst, 23. Major v. Zitzewitz, 24. Stadtrath Mampe.

Dagegen sind dem Vereine folgende Mitglieder beigetreten: 1. Gymnasiallehrer Lindner, 2. Ober-Buchhalter Mehring, 3. Regierungsrath Metz, 4. Fleischermeister Bremer, 5. Major von Schmeling, 6. Rentier Schöpperle, 7. Hauptmann Wernicke.

Am Ende des Rechnungsjahres 1877-78 zählte der Verein demnach 170 Mitglieder.

Als Kassenbestand waren am Ende des Jahres 1876 vorhanden 226 M. 56 Pf. Dazu kommen im Jahre 1877 bis 1. April 1878 an Beiträgen 296 M 50 Pf, an Zinsen 113 M 26 Pf. Die Gesammteinnahme belief sich also auf 636 M 32 Pf.

Die Ausgaben betrugen an Stipendien 345 M, an Botenlohn für Einsammlung der Beiträge 12 M 50 Pf, desgl. für Austragen der Programme 1 M 50 Pf. Verzinslich angelegt wurden 150 M. Die Summa der Ausgaben beträgt also 509 M.

Am Ende des ersten Quartals 1878 bleibt also ein Kassenbestand von 127 M 32 Pf.

An Capitalvermögen besitzt der Unterstützungs-Verein in Werthpapieren 2850 M und in einem Cösliner Sparkassenbuche 1212 M 95 Pf, im Ganzen also 4062 M 95 Pf.

Ermässigung oder vollständiger Erlass des Schulgeldes ist Schülern von Sexta bis Obertertia einschliesslich bis zu 10 pCt der Gesammtfrequenz auch während des abgelaufenen Schuljahrs gewährt worden.

Unterstützungsgesuche sind an das Lehrer-Collegium des Gymnasiums *schriftlich* zu richten.

Aus dem Geh. Justizrath Hildebrand'schen Legate erhielten 2 Schüler, der Unter-Secundaner Wilhelm Bochert und der Ober-Tertianer Theodor Jacobs, Stipendien von je 40 Mark.

E. Verzeichniss der Lehrbücher und Hülfsmittel,

welche beim Unterricht in den verschiedenen Klassen gebraucht werden.

Religion: In I und II Nov. Test. Gr. und Hollenbergs Hülfsbuch. Ferner die Bibel in I—VI. Zahns biblische Historien in V—VI. Jaspis Katechismus Ausgabe C in IIIA—VI. Bollhagens Gesangbuch in I—VI.

Deutsch: Heinzes mittelhochdeutsches Lesebuch in II. Lesebuch von Hopf und Paulsiek Theil II, 1 in IIIA und B; Theil I, 3 in IV; Theil I, 2 in V; Theil I, 1 in VI.

Latein: Ausser den Klassikern Ellendt-Seyfferts lat. Grammatik für alle Klassen. Süpfles Aufgaben, Th. 1 für IV und IIIB, Th. 2 für I und II. Für IIIA Uebungsbuch von v. Gruber. Meirings Sammlung lateinischer Wörter in IV bis VI. Schönborns Lesebuch. Th. 2 in V, Th. 1 in VI.

Griechisch: Ausser den zur Lectüre bestimmten Klassikern Krügers Sprachlehre für Anfänger in I—II. Franke-Bamberg griech. Formenlehre in IIIA—IV. Frankes Aufgaben, Cursus 1 und 2 in IIIA. Halms Anleitung zum Uebersetzen ins Griechische Thl. 1 in IIIB und IV. Jacobs' Elementarbuch Theil 1 in IIIB und IV.

Französisch: Schütz' Lesebuch in I und II. Plötz' Lehrbuch der franz. Sprache, Th. 2 in I—IIIB; Theil 1 in IV und V. Lüdeckings Lesebuch, Theil 1 in IIIA und B.

Englisch: Fölsing, Theil 2 in der 1.; Theil 1 in der 2. Klasse; ausserdem in der 1. Kl. englische Autoren und Lüdeckings Blüthen engl. Dichtung, in der 2. Baskervilles Lesebuch für Anfänger.

Hebräisch: Codex hebr. und Gesenius Grammatik.

Geschichte: Dietschs Grundriss, Th. 2 und 3 in I, Theil 1 in II; desselben brandenb. preussische Geschichte in IIIA. Cauers Tabellen in IIIB und IV.

Geographie: Daniels Lehrbuch in I—IIIB, dessen Leitfaden in IV—VI; ein Atlas der neuen Welt (von Sydow, Kiepert) und von IV aufwärts auch der alten Welt.

Mathematik und Rechnen: Vegas Logarithment. in I und II. Kamblys Elementar-Mathematik Thl. 1 und 2 in IIIA—IV; Thl. 1—4 in I und II. Bardeys Aufgabensammlung in IV—I. Scheidemanns Aufg. Heft 4 in V, Heft 3 in VI.

Physik und Naturgeschichte: Trappes Physik in I und II. Leunis' Leitfaden in V u. VI.

Schreiben: Hertzsprungs Vorschriften.

Singen: Erks Sängerhain und mehrstimmige Lieder. Fr. und L. Erks frische Lieder und Gesänge.

F. Die öffentliche Prüfung

sämmtlicher Klassen wird am Dienstag vor Palmarum, den 9. April, Vormittags von 8 Uhr ab im Saale des Gymnasiums in nachstehender Reihenfolge abgehalten werden:

1. Sexta: Latein . . . . Herr *Westphal.*
2. Quinta: Deutsch . . . . Herr *Dr. Walter.*
3. Unterquarta: Latein . . . . Herr *Dr. Reinthaler.*
4. Oberquarta: Griechisch . . . . Herr *Lamprecht.*
5. Untertertia: Mathematik . . . . Herr *Müller.*
6. Obertertia: Griechisch . . . . Herr *Dr. Schaper.*
7. Untersecunda: Mathematik . . . . Herr *Lindner.*
8. Obersecunda: Französisch . . . . Herr *Dr. Zelle.*
9. Prima: Latein . . . . Herr *Dr. Braut.*

Die Prüfung wird mit Gesang eröffnet.

Am Mittwoch den 10. April Vormittags von 9 Uhr ab werden im geschlossenen Schulkreise die Censuren vertheilt und die erfolgten Versetzungen bekannt gemacht.

Die Aufnahmeprüfungen, für welche die Examinanden sich mit Schreibmaterial zu versehen haben, werden im Gymnasialgebäude am Mittwoch den 24. April früh 9 Uhr stattfinden.

Die Aufnahme kann nur gegen Vorlegung einer ärztlichen Bescheinigung über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination erfolgen.

Auswärtige Schüler dürfen die Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen und wechseln.

Cöslin, 2. April 1878. **Dr. Pitann.**

Vertheilung der Lectionen an die Lehrer im Winter 1877/78.

No.	Lehrer.	Prima.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia A.	Tertia B	Quarta A.	Quarta B.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden.
1.	Prof. **Dr. Pitann,** Director, Ord. von I	Latein 2 Griech. 6	Griech. 4								12
2.	**Dr. Braut,** Prorector, 1. Oberlehrer, Ord. von II A.	Latein 6	Latein 10 Griech. 2								18
3.	**Dr. Zelle,** Conrector, 2. Oberlehrer.	Franz. 2 Singen 4	Franz. 2	Deutsch 2 Franz. 2 Latein 2	Franz. 3 Gesch. 2 Geogr. 2						21, dazu 4 Engl.
4.	**Dr. Kupfer,** Subrector, 3. Oberlehrer, Ord. von II B.	Hebr. 2	Hebr. 2	Latein 8 Griech. 6	Relig. 2	Latein 2					22
5.	**Dr. Reinthaler,** 4. Oberlehrer, Ord. von IV B.	Relig. 2 Deutsch 3	Relig. 2 Deutsch 2	Relig. 2				Latein 10			21
6.	**Dr. Hanncke,** 1. ordentl. Lehrer, Ord. von III B.	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3		Deutsch 2 Latein 8 Gesch. 2	Franz. 2				23
7.	**Lindner,** 2. ordentl. Lehrer.	Math. 4 Physik 2	Math. 3 Physik 2	Math. 5		Franz. 3 Geogr. 2			Geogr. 2		23
8.	**Lamprecht,** 3. ordentl. Lehrer, Ord. von IV A.					Relig. 2	Relig. 2 Deutsch 2 Latein 10 Griech 6	Relig. 2			24
9.	**Dr. Schaper,** 4. ordentl. Lehrer, Ord. von III A.				Deutsch 2 Latein 10 Griech. 6		Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3			24
10.	**Müller,** 5. ordentl. Lehrer.				Math. 3	Math. 3	Math. 3	Deutsch 2 Math. 3	Rechn. 3 Naturg. 2	Naturg. 2 Geogr. 2	23
11.	**Dr. Walter,** 6. ordentl. Lehrer, Ord. von V.					Griech. 6		Franz. 2	Relig. 3 Deutsch 3 Latein 9		23
12.	**Retzlaff,** techn. Gymnasiallehrer.	Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 3 Singen 2	Rechn. 4 Zeichn. 2 Schreib. 3	24
13.	**Westphal,** Hülfslehrer, Ord. von VI.							Griech. 6	Franz. 3	Relig. 3 Deutsch 3 Latein 9	24